

Der Almbauer 12/2000

Geburtsort Ellandalm

Auf der Ellandalm bei Hohenaschau ist 1920 ein Kind auf die Welt gekommen. Die junge Sennerin hat gewiss gemeint, sie könnte es noch bis Michaeli zum Almbtrieb durchhalten, doch kurz vorher hat das Kind überraschend ans Licht der Welt gedrängt. Es war ein Bub und in seiner Geburtsurkunde steht: "Maximilian Weidenspointner, geboren am 25. September 1920 in Elland-Alm, Gemeinde Hohenaschau".

Der Bub kam zu Pflegeeltern nach Greimharting und die Mutter blieb einschichtig, lebte still und zurückgezogen in Hohenaschau. Sie war in Diensten des Baron von Cramer-Klett als Kulturerin, pflanzte Boschen, räumte Forst- und Almwege, fütterte im Winter bei den Wildfütterungen und suchte die begehrten Hirschhörndl. Alle nannten sie die "Schwarz Lena". Woher dieser Name kam, weiß niemand. Es wäre möglich, dass eine Überlieferung stimmt, in der es heißt, die "Schwarz Lena" habe in der "Schwarzen Kuchl" ihr Kind bekommen. Die Schwarze Kuchl ist eine Felsenhöhle unterhalb der Ellandalm, schon fast in der Nähe des Tales. Sie ist innen ganz schwarz und stammt wahrscheinlich aus der Zeit der Kohlenbrenner, die bis etwa 1870 im Priental zu finden waren. Es wäre gut denkbar, dass die werdende Mutter noch ins Tal laufen wollte, aber nur mehr bis zur Schwarzen Kuchl oberhalb der Sandwand-Brücke gekommen ist. Bestätigen kann das leider niemand mehr.

Nachdem nun der "Ellandalm-Bub" schon auf den 80iger zugeht, bewegte ihn in den letzten Jahren das Rätsel um seinen seltenen Geburtsort immer mehr. Er wollte unbedingt wissen, in welcher der zwei Ellandalm-Hütten er auf die Welt gekommen ist. Aber niemand kann es ihm sagen. Auch beim Hellbauern in Haindorf, einem Elland-Almbauern, wo sonst sehr viel überliefert ist, ist keine Erinnerung an ein "Almkind". Sollte etwa doch die Erzählung stimmen, dass die "Schwarz-Lena" in der "Schwarzen Kuchl" ein Kind bekommen hat. - Niemand weiß es und kann es bestätigen.

Wenn aber Max Weidenspointner aus Greimharting am 25. September 2000 seinen 80. Geburtstag feiern wird, da möchten ihm alle Almleut und alle Leser des "Almbauern" Alles Gute wünschen, denn es wird nicht viele so echte "Almbuam" geben!

Rosemarie Anner